

Von Frauen für Frauen



Hilfsbereite Frauen. Der Vorstand ohne sein neues Mitglied: Fabienne Pfammatter-Zahno, Gerlinda Leiggener, Maria Rieder, Yolanda Oggier und Madeleine Kronig (von links).

FOTO MENZ MEDIA

VISP | Das grosse soziale Engagement von Frauen stand im Mittelpunkt der Generalversammlung des KFBO. Bunte Abwechslung bot eine Modenschau.

Gestern Donnerstag hielt der Katholische Frauenbund Oberwallis (KFBO) seine 96. Generalversammlung im Bildungshaus St. Jodern in Visp ab. Ein Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr unter dem Motto «Care-Arbeit» und ein modernes und nachhaltiges Berliner Modelabel standen dabei im Vordergrund.

«Wir haben ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr hinter uns», berichtet die Kantonalpräsidentin des KFBO. Seit letztem März waltet Yolanda Oggier aus Turmann in ihrem Amt als Präsidentin. Leider nahmen nur 50 Mitglieder an der Generalversammlung des Frauenbunds teil, denn aufgrund des Coronavirus gab es einige Absagen. Auch der kommende Kinoabend des Vereins droht ins Wasser zu fallen. Teilnehmende sollen sich über

die Medien informieren, ob die Aktivität stattfindet, rät Yolanda Oggier.

Viel Gutes getan

2019 stand für den KFBO unter dem Motto «Care-Arbeit». Der Verband versuchte mithilfe der 45 Ortsvereine zu ermitteln, was Frauen in den Dörfern für Freiwilligenarbeit leisten. Dabei stellte sich heraus, dass am meisten Arbeit in Kirchen und in der Seniorenarbeit geleistet wird. Sei es das Putzen von Kirchen, das Aufstellen von Blumen, die Mitgestaltung von Messen oder das Organisieren von Strick- und Jassabenden für Senioren; zu verdanken ist all dies den engagierten Frauen.

Auch bei dem 2016 lancierten Projekt «La Boutique», einem Geschäft, bei welchem Asylbewerber Kleidung im Tausch gegen entsprechende Gutscheine erhalten, gab es im letzten Jahr Fortschritte. Nun können seit Januar 2019 nicht nur Flüchtlinge, sondern auch Sozialhilfeempfänger von diesem Angebot profitieren.

Mit der Sozialkasse des Katholischen Frauenbunds kann

ten vergangenes Jahr 13 Fälle mit insgesamt rund 6000 Franken unterstützt werden. Das waren vier Anträge mehr als im Jahr davor. Mithilfe von Spenden greift der KFBO jungen Frauen und Familien unbürokratisch in Notlagen vorübergehend unter die Arme und hilft ihnen, schwierige Situationen zu überbrücken. Mit der diesjährigen Anzahl Fälle liege der Verein im Durchschnittsbereich: «Wir unterstützen im Normalfall 13 bis 15 Fälle pro Jahr», sagt Oggier.

Ansonsten sei das hinter ihnen liegende Jahr wie üblich verlaufen. Es wurde die jährliche Grosswallfahrt nach Glis durchgeführt, eine spirituelle Wanderung und diverse Vorträge und Weiterbildungen für die Vorstandsfrauen und den Kantonalvorstand wurden angeboten.

Ein weiterer Programmpunkt an der Generalversammlung war die Verabschiedung von Cornelia Fux aus dem Vorstand. Neu wird Ruth Kuonen aus Ried-Brig die Verantwortung für das Ressort Kirche übernehmen.

Ruhe vor dem Feiern

Auch im nächsten Jahr seien, abgesehen von den jährlichen Standardanlässen, keine aussergewöhnlichen Aktivitäten geplant, so die Kantonalpräsidentin. 2021 wird der KFBO sein 100-Jahr-Jubiläum zelebrieren dürfen. «Dieses Jahr werden wir fleissig arbeiten, um anlässlich dieses Jubiläums gross feiern zu können», erklärt Yolanda Oggier voller Vorfreude.

Das Vereinsjahr 2020 steht unter dem Motto «Schöpfung und Wandel». In Anlehnung an dieses Thema hat sich der Vorstand des KFBO für den thematischen Beitrag «Kleider machen Leute» entschieden. Dabei ist jedoch nicht etwa die Novelle des Schweizer Schriftstellers Gottfried Keller gemeint, sondern eine Modenschau einer jungen Kleidungs-marke. Judith Kreuzer, Vertreterin des Berliner Kleiderlabels «Blutgeschwister», präsentierte die farbenfrohen Kleider des nachhaltigen Fashion-Labels in Form einer Modenschau vor Beginn der Generalversammlung. tge